

Bettfedern-Dampf-Reinigungs-Anstalt

mit elektrischem Betrieb. — Moderne, vollkommenste Anlage.
Gründliche Reinigung. — Täglich im Betrieb. — Abholung und Zusendung der Betten kostenlos.
Fertig genähte Inletts, nur bewährte Qualitäten, in grosser Auswahl.

Eduard Graf,

HALLE a. S.,
Marktplatz 10—11.
Telephon 2852.

Halle und Umgebung.

Widwidovorlesung Geheimrat Lindners.
Universitätsprofessor Geheimrat Lindner, der Ordinarius für Geschichte an der Universität Halle, hielt am Donnerstag mittig seine Widwidovorlesung. Dem von der Lehrstätigkeit lösbaren Gelehrten wurden von seinen Schülern lebhafteste Danksationen dargebracht.

Zu Angelegenheiten der Wahlen für den Ausschuss der neu zu bildenden Allgemeinen Ortskonferenzen traten im Restaurant „Mars-la-Tour“ eine Anzahl der hier in Frage kommenden Arbeitgeber zu einer Besprechung zusammen, die von Einberufer, Herr Kaufmann Fadenheim, geleitet wurde. Man hat unter Zustimmung der Arbeitgeber der beteiligten Firmen eine Liste aufgestellt, mit der sich die Verammlung einverstanden erklärte. Wird nicht etwa von dieser Seite eine zweite Liste aufgestellt, so sind die auf brieflicher Weise vorgezeichneten als gewählt zu betrachten.

20. Juli, Belohnung! Aus unserem Zoologischen Garten entfiel gestern vormittag ein grauer Kranich. Der Vogel umkreiste in hohem Fluge mehrmals den Parkbezirk und entfiel dann in südlicher Richtung. Für die unbeschädigte Abführung des Tieres hat die Direktion 20 Mk. Belohnung ausgesetzt. Also auf zur Jagd des „Kranichs des Jährlings“!

Wohnraum. In der Sente amlichen dem Elektrizitätswerk und der Gasanstalt wurde nach Wasser für den starken Wasserverbrauch der Gasanstalt gebohrt. Es wurden hier 2 starke Quellen gefunden.

Beim arden Königsfischen des Haff. Schützenbesuche auf dem „Birkhahn“ sind auf den verschiedenen Schützen Siegen geworden. Bestfische Freiland die Herren Wiedemann mit 70, die Herren Seliger mit 75, Söffert mit 75 und Scherell (Delfisch) mit 73 Ringen; Standmeister Freiland die Herren S. Elsäßer mit 57, Schubert mit 56 und M. Uffka mit 55 Ringen; Standmeister Aufzelle die Herren Toman jun. mit 59, M. Uffka mit 59 und Gehrke (Delfisch) mit 58 Ringen; Hebbold die Herren Wiedemann mit 51, M. Uffka mit 50 und Frenkel mit 29 Ringen; Uffka die Herren Tonne, Glange und Gärtner; Standmeister Freiland die Herren Burzel mit 235, M. Uffka mit 227 und Gehrke die Herren Burzel mit 235, M. Uffka mit 227 und Gehrke mit 214 Ringen; Standmeister Aufzelle die Herren S. Elsäßer mit 273, M. Uffka mit 270 und Forberger mit 263 Ringen; Feldmeister die Herren Burzel mit 253, Wiedemann mit 187 und Schubert mit 174 Ringen; Feldmeister die Herren Burzel mit 83, M. Uffka mit 83 und Wiedemann mit 48 Ringen.

Die Blütenfestung einer Königin der Nacht mit drei fünf Öffnungen Blüten waren vergangene Nacht von einem Notstandsmitglied des Heidevereins im Schaufenster des Herrn Tüvelers Tittel, Schmeerstraße Nr. 12, zur Befestigung für jedermann ausgestellt. Das Interesse dafür und der Andrang der Schauffenster waren so außerordentlich stark, daß in Aussicht genommen ist, falls sich an der seltenen Pflanze noch Blüten bilden sollten, die Ausstellung zu wiederholen. Der Tag wird, sofern es möglich ist, noch bekannt gemacht werden.

Vorfall bei dem Wohnungsdiebstahl. Ein Dieb, der unter dem Vorzeichen, sich eine Wohnung anzusehen zu wollen, um He zu mieten, Gelegenheit zur Ausführung von Diebstählen suchte, und der auf diese Weise in verschiedenen Städten Personen erheblich geschädigt hat, so auch vor einiger Zeit in Magdeburg und hier, ist neuerdings wieder in Magdeburg aufgetreten. Da zu vermuten ist, daß er sich auch wieder hierher wendet, wird hiermit vor ihm gewarnt und gebeten, seine Festnahme zu veranlassen. Er hat sich zum Beispiel, auch Anton Gebrüder genannt, ist 32 bis 36 Jahre alt, 1,64 bis 1,67 Meter groß, schlant, hat dunkelbraunes Haar, Vorderlase, kurzgeschneitten, dunkelbraunen Schnurrbart, steinlich dicke Lippen, trägt Glas und spricht schlesische Mundart.

„Aus eigener Kraft“, lautet das Thema, über welches am nächsten Sonntag abend 8 1/2 Uhr Herr Pastor Winterberg im

Die Krupp-Affäre vor dem Kriegsgericht.

(Telegraphischer Bericht.)
Berlin, 31. Juli.

Der rote Baufeldbau des Kriegsgerichts der Königlichen Kommandantur vor Berlin in der Lehrterstraße im Nordwesten Berlins bildet von heute ab den Schauplatz eines sensationellen Prozesses, dessen Vorgeschichte nicht nur in ganz Deutschland, sondern weit darüber hinaus das allgemeine Aufsehen erregt hat. Die verletzliche Lehrterstraße, in der sich das Gebäude des Kriegsgerichts für den Krupp-Prozess befindet, schließt sonst das Jahr hindurch einen förmlichen Durchschliff ab. Wer, vom Lehrter Bahnhof herkommend, in der Innaußenstraße an den altersgrauen Mauern des Berliner Justizhauses vorüber in die Lehrterstraße einbiegt, befindet sich alsbald inmitten eines ausgedehnten militär-festungsmässigen Terrains, das rings von den Kasernen des II. Garde-Infanterie-Regiments, des IV. Gardebrigades, des I. Garde-Feld-Art.-Regiments, des Artillerie-Depots, des Bekleidungs-Depots und des Berliner Militärarsenals umgeben ist. Inmitten breitet sich — eine Seitenallee in der dicht bebauten Weststadt — ein mächtiger, freier feldartiger Platz aus, der den verschiedenen anmahnenden Regiments- und Exerzierplätzen. Nach Südwesten schließen die gemaltigen Anlagen der Berliner Kriminalgerichtsgebäude unmittelbar an. Man befindet sich demnach im Brennpunkt der Berliner Justiz sowohl auf militärischen wie bürgerlichen Gebiet, und zwar nicht nur ihrer Verhandlungen, sondern auch ihrer beiderseitigen Strafanfänge. Ein Spiel des Zufalls will es, daß nach dem Norden zu

die Kruppstraße

das heute im Mittelpunkt der Ereignisse stehende Gelände abhließt. In dem Winkel, den die Krupp- und die Lehrterstraße bilden, erhebt sich das Gerichtsgebäude der Berliner Kommandantur. Hier wiederum ist es ein mittelgroßer, freistehender Saal, der den eigentlichen Schauplatz des heute beginnenden Krupp-Prozesses bildet. Der größte Teil des Saales ist für die Richter, Angeklagten, Verteidiger und Zeugen bestimmt. Nur eine Bank dem zuührenden Publikum, für das einige wenige Eintrittskarten ausgegeben sind, während 25 weitere Karten an die herausragendsten Vertreter der deutschen Presse ausgegeben wurden, nachdem über 200 Bewerbungen von Journalisten aus aller Herren Länder zu berücksichtigen waren, die jedoch infolge des großen Raummangels abseits häufig beschieden werden mußten. — Den Rechtsführer übernimmt Hauptmann v. Langendorf vom Königlichen Generalstab, als gerichtlicher Beistand fungiert Kriegsgerichtsrat Dr. Wärensprung; als Verteidiger sind die Rechtsanwält Karl Ulrich, Dr. Barnau, Dr. Thurm und Grassow tätig. Auf der Anklagebank nehmen folgende 7 Personen Platz: 1. Oberstendantantsekretär Pfeiffer, Berlin; Steglitz, Kommandant zum Kriegsministerium, 2. Leutnant Hugo Charlottenburg, angeheiratet der Artillerie-Prüfungskommission, 3. Feuerwerker Dr. Käse, angeheiratet früher bei der Artillerie-Prüfungskommission und später angeheiratet bei der Firma Krupp, 4. Leutnant T. Lian, Spandau, von der Munitionsfabrik in Spandau, 5. Leutnant H. L. in dem Artillerie-Depot in Marienburg, 6. Leutnant S. L. u. d. r. vom Artillerie-Depot in Koblenz, und 7. der Feuerwerker Jürgen Schmidt.

Alle 7 Angeklagten wurden am 7. Februar d. J. vormittags 11 Uhr zur gleichen Stunde verhaftet. Aus der Vorgeschichte des Prozesses weiß man bereits, daß die Angeklagten des Vergehens wider das Gesetz gegen den Verrat militärischer Geheimnisse, der Befehdung und des Ungehorsams gegen militärische Befehle beschuldigt werden. Sie sollen zu dem Leiter des Berliner Bureaus der Firma Friedrich Krupp A.-G. in Essen a. Ruhr, dem früheren Oberverwalter der Artillerie-Prüfungskommission Max Brand, seit dem Jahre 1906 anhaltende Beziehungen unterhalten haben, die dem Brand

dadu dienten, von ihnen Nachrichten aus den Kreisen der preussischen Militärverwaltung darüber zu erhalten, welche Angebote der Normalität von der Konkurrenz der Firma Friedrich Krupp A.-G. in Bezug auf Lieferung von Kriegsmaterial gemacht wurden. Man weiß ferner, daß der heute begonnene Prozeß nicht der einzige seiner Art sein wird, da demnach auch vor dem bürgerlichen Berliner Gericht eine Anzahl weiterer Personen wegen Beteiligung an den den heutigen Angeklagten zur Zeit gelegten Vergehungen zur Verhandlung gelangen wird. Ebenso scheint es nahezu sicher, daß auch gegen einige Mitglieder des Direktoriums der Firma Friedrich Krupp A.-G. vorgegangen werden wird, da in der Zentrale in Essen alle Fäden in dieser Affäre zusammengefaßt sind. Der ehemalige Oberverwalter Brand, der ursprünglich in der Zentrale in Essen beschäftigt war, ist in der ausgesprochenen Absicht nach Berlin entsandt worden, hier mit seinen ehemaligen Kameraden, Vorgesetzten und Untergebenen die Verbindungen anzuknüpfen, die der Firma Krupp im Interesse der Erlangung von Nachrichten aus der Militärverwaltung notwendig existieren. Die Nachrichten haben in der Hauptsache die Absichte der Konkurrenzfirma Ehrhardt in Düsseldorf zum Gegenstande, die bekanntlich ebenso wie die Firma Krupp Rohrlaufgeschäfte, Panzerplatten u. a. m. fabriziert und wiederholt verlustige Aufträge des Kriegsministeriums an sich zu ziehen, die bis dahin ausschließlich der Firma Krupp zugehören. Mit diesen Konkurrenzangeboten begann die Firma Ehrhardt Ende des Jahres 1900, und da der damalige Leiter der Berliner Filiale Krupp, ein Herr v. Schüb, anbauend krank war, entschloß sich die Firma Krupp im Jahre 1906, den bis dahin als Bureauvorsteher der Essener Zentrale beschäftigten Herrn Brand nach Berlin zu entsenden. Schon bald nach seinem Eintritt in die Berliner Filiale entwickelte sich in den in der Vöhrstraße gelegenen Geschäftsräumen der Firma ein außerordentlich reger Verkehr von Militärpersonen, die Brand auf dessen Erlaubnis die gewöhnlichen Nachrichten übermittelten. In welcher Weise im einzelnen diese Nachrichtenübermittlung vor sich ging, welcher Art die Nachrichten waren, welche Ergebnisse dieser Verkehr für die Konkurrenzfirma und vor allem für die Sicherheit des Reiches und nicht zuletzt für die Steuerzahler hatte, soll die heute beginnende Verhandlung des näheren ergeben. Und da nicht weniger als 32 Zeugen hierzu geladen sind und eine große Anzahl Sachverständiger darüber gehört werden muß, ob die in den „Geheimberichten“ der Angeklagten an die Firma Krupp mitgeteilten Tatsachen im Interesse der Landesverteidigung geheim zu halten waren, so wird die Verhandlung voraussichtlich auch noch in die nächste Woche hinübergreifen.

Tages-Programm.

- 31. Juli, Walfalkentheater: ab 8 1/2 Uhr ab. Vorstellung.
- Waldtheater: ab 8 1/2 Uhr ab. Vorstellung.
- Reichstheater: Kinematographische Vorstellungen.
- Reichstheater: ab. Kinell-Konzert.
- Reichstheater: ab. Abendkonzert (Kobland-Orchester).
- Paradies: ab 8 Uhr Konzert der Operette.
- Thalia-Theater: abends 8 Uhr Gastspiel des Theaters Göttingen. „Die Schiffsbräutigam“.
- Zoo: ab 8 Uhr Konzert (Stadttheater-Orchester).
- Sankt-Hilfskonzert: ab 8 Uhr Abendkonzert des Gesangsvereins 1911. (Eintritt frei für jedermann).
- 1. Musik. Militärkapelle (Demmer): nachm. 3 Uhr nach Neustadt.
- 2. Musik. Militärkapelle (Demmer): nachm. 3 Uhr nach Neustadt.
- 3. Musik. Militärkapelle (Demmer): nachm. 3 Uhr nach Neustadt.
- 4. Musik. Militärkapelle (Demmer): nachm. 3 Uhr nach Neustadt.
- 5. Musik. Militärkapelle (Demmer): nachm. 3 Uhr nach Neustadt.
- 6. Musik. Militärkapelle (Demmer): nachm. 3 Uhr nach Neustadt.
- 7. Musik. Militärkapelle (Demmer): nachm. 3 Uhr nach Neustadt.

Condor-Schulstiefel.

Schnür- u. Knopfstiefel, Schnürstiefel

lester Strapsastiefel, genagelte Sohlen,
Gr. 25-26 17-30 31-35
2 55 3 00 3 55

Schnürstiefel. kräftiges Rindboxleder, moderne, bequeme Form.
Unser Preisschlagler
2 95 3 75 4 25

genarbt Rindleder, extra stark gearbeitet,
26-28 27-28 29-30 31-33 34-35 36-39
3 70 4 00 4 80 5 20 5 90

Boxleder, Derbyschnitt, elegante, breite Form, bewährte Strapsastiefel,
4 30 4 90 5 30

Sandalen.

Schnürstiefel

schwarz Chromleder, Derby, Lackkappen
Gr. 25-26 27-28 29-30 31-33 34-35 36-39
4 25 4 75 5 25 5 75 6 25 7 25

braun glatt Ziegenleder mit Lackkappen, extra preiswert
28-29 29-30 31-35
4 20 5 20 5 90

spez. für Knaben genarbt Rindleder, unverwundlich
29-30 31-33 34-35 36-37 38-39 40
4 60 5 00 5 40 5 90 6 40 6 90

solides Boxleder, sehr beliebt
5 30 5 90 6 30 6 90 6 90

Turnschuhe.

Halle a. d. S. **Conrad Tack & Co.** Schuhwarenfabrik
Verkaufsstelle: Conrad Tack & Co. Schmeerstr. 1. Tel. 240.

